

Imgenbroich baut weiter auf Fortschritt

Neue Einkaufszentren sollen Arbeitsplätze schaffen und Neubürger anziehen. Der Ort ist das Gewerbezentrum der Stadt.

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS GABBERT

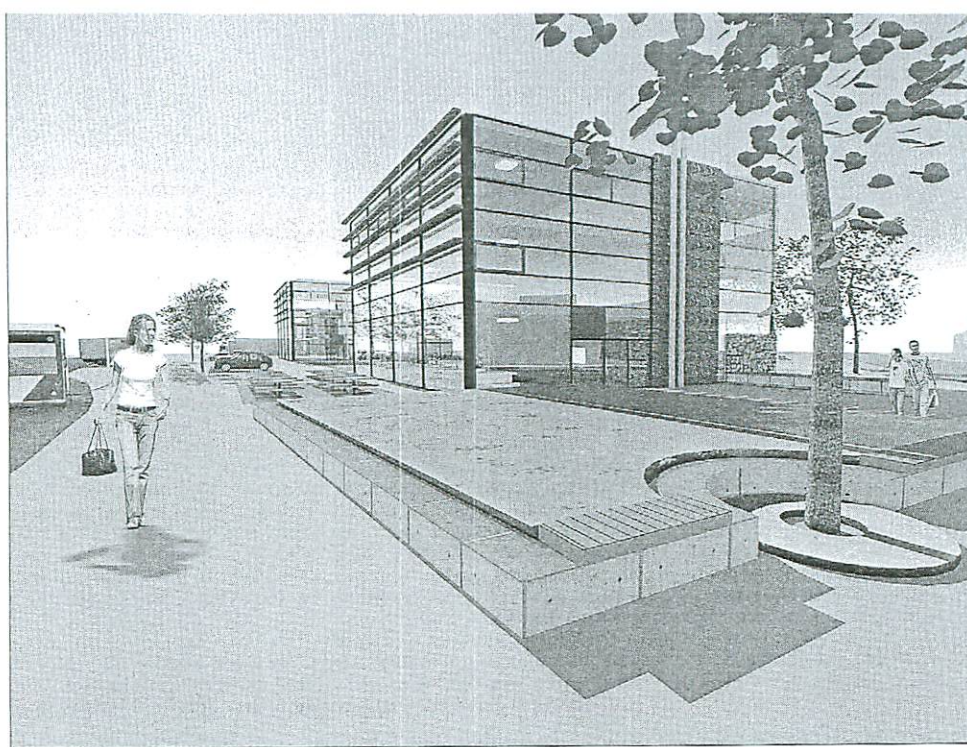
IMGENBROICH. Imgenbroich sieht weiteren einschneidenden Veränderungen entgegen. Dies wurde auf der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Imgenbroich deutlich. Wo jetzt noch die Gaststätte Zur Linde und ein Friseurgeschäft zu finden sind, wird das neue „Linde-Center“ entstehen. Dort sollen moderne mehrgeschossige Türme aus Glas und Stahlbeton gebaut werden.

Ein örtliches Immobilienunternehmen bewirbt das Objekt bereits im Internet. Demnach soll im vorderen Bereich in der Nähe des Kreisverkehrs ein dreigeschossiger „Tower“ entstehen, der vor allem von Gastronomiebetrieben genutzt werden soll. Im hinteren Bereich sollen zwei weitere zwei bzw. dreigeschossige Gebäude ent-

stehen, ein zusätzlicher „Tower“ sowie ein flacheres, aber dafür erheblich größeres Einzelhandelsobjekt. Dieser Tower soll sich gut für den Einzelhandel eignen. Das Obergeschoss sei ideal für Versicherungen, Sachverständige, Tanz-, Kampfsport-, Nachhilfe- oder Fahrschulen sowie weitere kleinere Dienstleister wie zum Beispiel Nagelstudios oder Frisöre geeignet.

Das große Gebäude könne hervorragend von großen Einzelhändlern genutzt werden, „bevorzugt aus dem Bereich des Automobilhandels im weitesten Sinne“. Aber auch Anfragen von Fitnessstudios oder anderen Einrichtungen und Unternehmen seien gerne gesehen. In der Mitte zwischen den Anlagen werde es genügend Parkplätze geben.

Ratsmitglied Bernd Neuß (Grünentalstraße) berichtete auf



Am Kreisverkehr in Imgenbroich soll das neue „Linde-Center“ entstehen. Die ersten Entwurfszeichnungen zeigen ein fast futuristisches Erscheinungsbild des Gebäudekomplexes.

Das „Linde-Center“ im Überblick

- ▶ Große Pläne hat der Investor für das „Lindecenter“ am Kreisverkehr in Imgenbroich in der Schublade:
- ▶ Das Grundstück umfasst eine Größe von 8283 Quadratmetern, die Objektfläche selbst 5769 Quadratmeter. Alle bisher hier stehenden Gebäude, ob alte oder neue, werden abgerissen; nur die beiden Lindenbäume am Straßenrand bleiben stehen.
- ▶ Die Investitionssumme des transparenten und dreiteilig gegliederten Baukörpers beträgt 6,5 Millionen Euro. Aus drei

Richtungen soll eine Eingangssituation zum Gebäudekomplex geschaffen werden, um keine Hinterhof-Atmosphäre aufkommen zu lassen.

- ▶ Etwa 70 neue Arbeitsplätze könnten im Center geschaffen werden. Neben dem geplanten Branchenmix könnte sich hier auch eine kleine Gastronomie etablieren.
- ▶ Sollte die Planung, für die Architekt Peter Kutsch verantwortlich zeichnet, genehmigt werden, könnte im günstigsten Falle in anderthalb Jahren mit dem Bau begonnen werden.

der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes vor 24 Anwesenden von zahlreichen Interessenten aus den Bereichen Lifestyle und Auto.

Bürgermeister Steinröx bat aber um Verständnis, dass zu möglichen Investoren noch keine konkreten Angaben gemacht werden könnten. Er verwies auf Bauplanungspläne, die für jeden Bürger jederzeit einsehbar seien. Gleichzeitig wies er daraufhin, dass interessierte Bürger genügend Zeit mitbringen sollten, da es sich um mehr als hundert Blätter handele und das Wesentliche in den Details zu finden sei.

„Wir sind ein Ort, der sich entwickelt; dazu gehört, dass etwas Altes wegfällt und etwas Neues hinzukommt“, formulierte Neuß. Das Ziel sei mehr Gewerbe anzusiedeln, da neue Arbeitsplätze Leute anziehen würden, die im Ort wohnen wollen. „Das ist ein Kreislauf, das eine zieht das andere

nach sich und führt dazu, dass wir die Schule und den Kindergarten im Ort auf Dauer erhalten können.“

Neuß musste zwar einräumen, dass es im Ort viel Verkehr gebe, gleichzeitig betonte er aber die Wichtigkeit des Verkehrs für den Ort bzw. für das Gewerbe. Zu den Neuerungen gehört auch ein neues Einkaufszentrum mit vier Fachmärkten im Gewerbegebiet Nord-West hinter Lidl. Einen weiteren Discounter solle es dort aber nicht geben. Die Ladenflächen seien mit 600 bis 1200 qm auch eher überschaubar. Vorstellbar sei z. B. die Ansiedlung von Betrieben aus dem Bereich Elektro, Foto und Optik, Textilien, Lederwaren, Bücher usw. Außerdem steht weiterhin die Ansiedlung eines Elektronikmarktes im Raum.

Imgenbroich als Schwerpunkt für Handel und Gewerbe sei wichtig für die Entwicklung der gesamten Stadt Monschau, sagte Kreisdi-

rektor Helmut Etschenberg. Es sei eine vernünftige und richtige Entscheidung gewesen, den Ort zum Gewerbezentrum der Stadt Monschau zu machen.

„Imgenbroich ist im Süden der Region der Wirtschaftsstandort schlechthin“, sagte die Beigeordnete der Stadt Monschau, Margareta Ritter. Die Qualität des Ortes sei ausschlaggebend für ein starkes Interesse von privaten Investoren. Die „Leitbetriebe“ und die Offenheit der Bürger seien verantwortlich für das moderne Erscheinungsbild des Ortes. Als Ort mit dem stärksten Zuzug müsse Imgenbroich den Menschen die passende Infrastruktur bieten. Das heiße Arbeitsplätze, Schulen und nicht zuletzt auch das Krankenhaus in Simmerath.

„Wir haben alles vor Ort“, freute sich Neuß. Dies werde auch von Neubürgern besonders geschätzt, berichtete Steinröx aus seiner Bürgersprechstunde.